

Anmeldung¹ bis zum 20.01.2025

- **Schriftlich an** DGUV
Disability Management
Glinkastraße 40
10117 Berlin
- **Per Telefon unter** 030 / 13001-1332/1331
- **Per E-Mail unter** cdmp@dguv.de

Angaben des Teilnehmenden:

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsadresse:

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße

PLZ und Ort

VDiMA-Mitglied?

Ja

Nein

Teilnahmegebühr: 820,00€² (für VDiMA-Mitglieder ermäßigt: 770,00 €

Die Teilnehmeranzahl ist auf 10 begrenzt.

Ort, Datum

Unterschrift

¹ Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei Absagen, die später als 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei der DGUV eingehen, werden 50 % des Teilnahmebetrages fällig. Bei Absagen, die später als 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, wird der volle Teilnahmebetrag erhoben. Die An- und Abmeldung bedarf der Schriftform!



„Schweigen ist Silber, Reden ist goldener Karpfen“

Dienstag, 01. April bis Mittwoch, 02. April 2025
Zertifizierte Fortbildungsveranstaltung mit 10 Stunden für die CDMP
Weiterbildung anerkannt

Hotel Goldener Karpfen

Simpliziusbrunnen 1, 36037 Fulda



VDiMa e.V.

Verein der zertifizierten
Disability-Manager Deutschlands e.V.

² Im Seminarpreis enthalten sind: 1 Übernachtung im Hotel Goldener Karpfen mit Frühstück, 2 Mittagessen, einem Abendessen und Kaffeepausen

„Schweigen ist Silber, Reden ist goldener Karpfen“

- Gesprächstraining in Fulda

Praxisseminar: Wahrnehmungs- und Kommunikationsübungen. Gesprächsführung, die auf die Selbstfürsorge der Klienten ausgerichtet ist

Aus dem Konzept der „Transaktionsanalyse“ wissen wir, dass wahres Erwachsensein immer bei uns Selbst beginnt. Selbstverantwortung und Selbstbestimmung, Selbstwert und Selbstbewusstsein. Sehr vielen Menschen fällt die *Selbstfürsorge* sehr schwer, manche haben sogar keine Idee, was dazu gehört und was sie (nur) selbst dafür tun können. Hinter dem launigen Satz „Alle denken an sich, nur ich, ich denke an mich.“ steckt viel Erkenntnis darüber, dass die beiden Seiten nicht immer klar voneinander zu trennen sind. Einige Persönlichkeiten sorgen gut und gar nur für die anderen, andere Persönlichkeiten sorgen eher oder sehr gut für sich selbst. Oft sind die beiderseitigen Erwartungen und Vorstellungen im BEM-Prozess sehr unterschiedlich. Wo ist das richtige Maß (für) sich zu sorgen, eine maßvolle Fürsorge(pflicht) für andere wahrzunehmen? Wo sind die Grenzen und damit auch die Grenzüberschreitung, weil sie die Selbstverantwortung des Betroffenen aushebelt?

In diesem Seminar wollen wir uns diese Grenzen bewusst machen und erarbeiten, wie man BEM-Klienten dabei helfen kann, zur Selbstfürsorge zu finden. Die praxisnahe fallorientierte Betrachtung hat dabei großes Augenmerk.

Referentin: Astrid Heimendahl

ist seit vielen Jahren selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach. Sie begleitet und unterstützt Klienten, Teams und Organisationen in Veränderungs- und Krisensituationen mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung, Neuropsychologie und Potenzialentfaltung. In der Einzelbetreuung hat sie zahlreiche Mitarbeiter und Führungskräfte auch in Fragen der betrieblichen Eingliederung beraten.

Gustav Pruß

Geschäftsführung des Vereins der zertifizierten Disability-Manager Deutschlands e.V. (VDiMa) Berlin

Programm 01.04.2025

- 11.00 Uhr – 11.30 Uhr Begrüßung und Vorstellung
- 11.30 Uhr – 12.15 Uhr Auftakt: Unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen bezüglich Selbstfürsorge. Reflektion zur Haltung und zum Menschenbild in der lernenden Organisation.
- 12.15 Uhr – 13.00 Uhr Selbstfürsorge und Fürsorgepflicht: Erste Übungen
- 13.00 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr – 15.30 Uhr Auswirkungen fehlender Selbstfürsorge, Grenzen bei der Unterstützung im BEM-Prozess und Grenzüberschreitungen
- 15.30 Uhr – 16.00 Uhr Kaffeepause und Austausch
- 16.00 Uhr – 17.00 Uhr Übungen: Analyse von Fallbeispielen aus der täglichen BEM-Arbeit

Programm 02.04.2025

- 09.00 Uhr – 10.30 Uhr Austausch zu den Übungen des 1. Tages, Auswertungen, Rückschlüsse und Entwicklung von Handlungsalternativen
- 10.30 Uhr – 11.00 Uhr Kaffeepause und Austausch
- 11.00 Uhr – 13.00 Uhr Fortsetzung praxis- und fallorientierte Gesprächsführung
- 13.00 Uhr – 13.45 Uhr Mittagspause
- 13.45 Uhr – 14.30 Uhr Praxistipps und Fazit
- 14.30 Uhr – 15.00 Uhr Fragerunde und Abschluss